

Montessori-Schule wickelt Nachhaltigkeits-Pavillon

Leichtbau soll Schule machen

🕒 6. Juli 2022 📖 3 Minuten Lesezeit



Der ambitionierte Leichtbau-Pavillon hat einen Vorlauf: Im letzten Jahr konnten die Montessori-Schüler einen Weihnachtsstern mit technischer Faser wickeln.

Bild: AMC

Anzeige

Läuft bei uns.
Langlebige, emissionsarme Beschichtungen für die Automobilindustrie.
Aus Liebe zum Bauen. **Bewusst bauen.**

Weitere Informationen finden Sie unter www.stocoatings.de

sto StoCoatings

Eine Bildungsinitiative bringt Hightech-Leichtbau in den Unterricht ein: Im bayerischen Penzberg unterstützt eine Firmenallianz um Technologie-Consulter AMC die örtliche Montessori-Schule dabei, ihren eigenen Leichtbau-Pavillon zu wickeln – und hofft auf Nachahmer in der Republik.

„Hilf mir, es selbst zu tun“, ist das Credo von Maria Montessori und Ausdruck der ganzheitlichen Pädagogik, die sie entwickelte. In diesem Sinne wird die Montessori-Schule Penzberg von der Industrie unterstützt, um einen nachhaltigen Leichtbau-Pavillon in nur zehn Monaten zu bauen.

FEM-Pionier übernimmt die Auslegung

Die „Helfer“ für das ambitionierte Projekt sind der [Faserverbundspezialist von der Linden](#), [Technologie-Consulter AMC](#) aus Penzberg und die [Ingenieurgesellschaft Lasso](#) – mit

Geschäftsführer Dr. Ulrich Hindenlang als einstigem wissenschaftlichen Mitarbeiter bei der Errichtung des Münchner Olympiastadions. Hindenlang übernimmt auch die FEM-Auslegung des anspruchsvollen Wickelplans für den geplanten Pavillon.

Die verwendete Technologie ist hochinnovativ: Sie nutzt das Raumwickelverfahren „xFK in 3D“ mit Basaltfasern als natürlichem Material, wodurch der Pavillon zu einem Vorzeigebauwerk für nachhaltigen Leichtbau werden könnte. Hindenlang erklärte den Schülern vor Ort, wie Ökologie, Leichtbau und Nachhaltigkeit zusammenhängen.

Projekt soll für Nachhaltigkeit begeistern

Bei der Bildungsinitiative geht es darum, das Verständnis für Technik, Umwelt und Natur bei den Nachwuchsenden im praktischen Tun zu schärfen. Wobei es Schulleiter Tomas Schindhelm wichtig ist, Theorie und Praxis, Herz und Verstand eng miteinander zu verzahnen. „Wir sind“, so Schindhelm, „stets auf der Suche nach zukunftsweisenden Projekten, die Freude bereiten und begeistern.“

Die Montessori-Schule und ihre Industriepartner sind sich über die Wichtigkeit einig, das „Lernfeuer von Kindern und Jugendlichen zu entfachen“ und sie für die herausfordernden Themen zu begeistern. Am hiesigen Nachwuchs- und Fachkräftemangel lasse sich ablesen, dass hier Nachholbedarf bestehe – nicht nur zum Thema Nachhaltigkeit, so heißt es. Motivierende Projekte wie der Bau des abfallfreien filigranen Leichtbau-Pavillons im eigenen Schulhof seien nötig, um die für die Zukunft notwendigen Fähigkeiten bewusst und gezielt zu entwickeln – hier kommt die Montessori-Pädagogik zum Tragen.

Schüler entdecken Leichtbau als Chance

Der Effekt des ambitionierten Leichtbau-Projektes: Die Schülerinnen und Schüler erhalten früh praktische Einblicke in das übergreifende Thema Nachhaltigkeit. Technikbegeisterten Jugendlichen sollen neue Chancen und Wege für eine nachhaltige Zukunft aufgezeigt werden. In einem Vorläufer-Projekt im vergangenen Jahr konnten sie unter AMC-Anleitung einen Weihnachtsstern aus Faserverbund ebenfalls raumwickeln und wurden so mit ganz neuen Technologien und Möglichkeiten konfrontiert.

Die Macher und Initiatoren sehen in der Errichtung des Leichtbau-Pavillons an der Montessori-Schule Penzberg ein „Leuchtturm-Projekt für die hiesige Bildungslandschaft“ – Nachahmung ist also willkommen. (os)

Weitere Infos:

Tomas Schindhelm, Montessori-Schule Penzberg:
Tel. +49 8856 8049687,
tomas.schindhelm@montessori-penzberg.de

Constanze von Nell-Breuning, AMC:
Tel. +49 8856 8054850
constanze.nell@automotive-management-consulting.com